



FIEBERHAFTE INFEKTE

Liebe Eltern,

bis zu 8 fieberhafte Infekte im Jahr können im Kindesalter normal sein. Oft hat man das Gefühl, dass das Kind bereits seit Wochen und Monaten krank ist, weil man gar nicht mitbekommt, wie ein Infekt aufhört und der nächste wieder beginnt. Meist handelt es sich um banale Virusinfekte, die mit Fieber, Ausschlag, Husten, Schnupfen, Ohrenschmerzen, Halsschmerzen, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall einhergehen können.

Für die Heilung kann man meistens nicht viel machen. Das richtet der Körper normalerweise von allein. Zum Beispiel erhöht er die Körpertemperatur, um die Viren abzutöten. Das nennen wir dann Fieber. Man muss also nicht unbedingt um jeden Preis die Temperatur senken, sollte sie erhöht sein, da dieses Phänomen als Abwehrfunktion dient und die Heilung fördert.

Wir können dem Kind unter Umständen Gutes tun, indem wir die Symptome lindern. Gegen Fieber und Schmerzen gibt es grundsätzlich zwei gute Medikamente:

- Paracetamol (Paracetamol®, Ben-U-Ron®): maximal alle 6 Stunden möglich.
- Ibuprofen (Ibuprofen®, Nurofen®, Ibuflam®, Dolormin®): maximal alle 8 Stunden möglich.

Am besten ist es, das eine als Saft und das andere als Zäpfchen zu haben. So hat man den meisten Spielraum, was die Verabreichungsmöglichkeit angeht und die Zeitspanne, wann man wieder etwas geben kann. Im Wechsel könnte man dann theoretisch sogar alle 3 - 4 Stunden etwas geben, wenn es unbedingt sein muss.

Fieber beginnt definitionsgemäß bei 38,5° C. Viel wichtiger als die Zahl allerdings ist, wie es dem Kind grundsätzlich geht. Es gibt keine Temperatur (auch nicht über 40° C), welche an sich für den Körper gefährlich ist oder diesen gar zerstört. Hat ein Kind 40° C, ist dabei jedoch bei bester Laune, spielt und zeigt sich völlig uneingeschränkt, müsste man theoretisch nichts unternehmen. Haben wir im Gegenzug ein Kind mit 37,8° C, das schlapp ist, leidet und einem das Gefühl gibt, man könnte ihm etwas Gutes tun, so macht die Gabe von Paracetamol oder Ibuprofen durchaus Sinn. Wir wollen also nicht in erster Linie irgendeine gemessene Zahl senken, sondern den Allgemeinzustand des Kindes bessern.

Typischerweise kann es etwa 1 Stunde dauern, bis das Medikament anfängt zu wirken. Dann geht es den Kindern für ein paar Stunden besser. Nach etwa 4 Stunden kann die Wirkung aufhören und die Temperatur steigt wieder oder dem Kind geht es wieder schlechter. Das kann normal sein und bedeutet nicht, dass die Medikamente nicht wirken. Wichtig ist auch zu wissen, dass diese Medikamente nicht der Heilung dienen, sondern wirklich nur, um für ein paar Stunden Linderung zu bringen. Noch einmal: Für die Heilung können wir nicht viel tun, sondern nur vorübergehend die Symptome etwas lindern. Den Rest macht der Körper selbst. Auch wenn die Apotheke einige Präparate zu bieten hat (gern auch aus der Naturheilkunde oder Homöopathie), so arbeiten alle meist mit derselben Methode: auf Zeit. Nach ein paar Tagen geht es nämlich oft wieder besser. Ob man etwas genommen hat oder nicht, macht dann normalerweise keinen großen Unterschied.

Noch kurz erwähnt: Diese Infekte sind meist Virusinfekte. Bei Virusinfekten bringen Antibiotika überhaupt nichts. Daher sind wir sehr streng beim Verschreiben von Antibiotika. Wir müssen sicher sein, dass es dem Kind mehr hilft, als dass es schadet.

Falls auch unter Paracetamol oder Ibuprofen der Allgemeinzustand des Kindes durchgehend schlecht bleibt oder sich die Situation insgesamt dahingehend entwickelt, dass Sie kein gutes Gefühl haben, müssen wir natürlich individuell weiterschauen...